

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 15/4962**

**TRANSNET Gewerkschaft GdED
Weilburger Straße 24
60326 Frankfurt a. M.**

**Fragestellung des Wirtschaftsausschusses
des Landtages Schleswig-Holstein**

Fragen an die Sachverständigen:

Frage 1:

TRANSNET lehnt die Trennung des Schienennetzes von den Transportgesellschaften der DB AG vehement ab. Gegen eine Trennung sprechen technische-, verkehrliche- und Sicherheitsaspekte. Alle erfolgreichen Bahnen sind integrierte Bahnen. Des Weiteren hätte eine Trennung gravierende industrie- und beschäftigungspolitische Folgen.

Eine generelle Regionalisierung der Nebennetze wird ebenfalls abgelehnt, da dies einer funktionalen Netzstruktur entgegen wirken würde.

Frage 2:

Eine Trennung in Haupt- und Regionalnetze hinsichtlich Zuständigkeit und Finanzierung wird abgelehnt. Eine Stärkung der Finanzkraft der Länder für zweckgebundene Investitionsmaßnahmen wird begrüßt. Eine Koordination zwischen Bundes- und Landesmaßnahmen muss aber gewährleistet bleiben.

Frage 3:

Der gesamte Bahnbetrieb steht seit 1994 in zunehmend intermodalem und intramodalem Wettbewerb. Eine materielle Privatisierung ist nur unter Beibehaltung der integrierten Konzernstruktur sinnvoll (siehe Frage 1).

Frage 4:

Die Novellierung des AEG regelt den diskriminierungsfreien Zugang zum Schienennetz, einschließlich einer unabhängigen Trassenagentur. Das Trassenpreissystem der DB sichert faire Bedingungen für alle EVU's. Die hohen Trassenpreise sind eine Folge ordnungspolitischer Defizite und bestehender Wettbewerbsnachteile für die Schiene.

Frage 5:

Die Gründung einer unabhängigen Servicegesellschaft (einschl. neutraler Fahrplanerstellung, Fahrkartenverkauf und Buchungssysteme) würde zu einer Kostenexplosion und Chaos im Schienenverkehr führen.

Frage 6:

Regionale Tarifverbundsysteme werden von TRANSNET ausdrücklich unterstützt, da sie erhebliche Verbesserungen für die Kunden bringen. Eine Koordinierung der Preise im Regional- und Fernverkehr ist erstrebenswert. Allerdings ist eine Preisbindung im Fernverkehr kein marktgerechter Eingriff in ein nicht staatlich gefördertes Verkehrssegment.

Frage 7:

Bahnhöfe sind ein integraler Bestandteil des Schienensystems und sollten es auch bleiben. Eine Kommunalisierung würde die Kommunen finanziell überfordern.

Frage 8:

Eine Neuordnung des technischen Standards kann nur im Rahmen der EU erfolgen. Im Rahmen der Interoperabilitätsinitiative würden erste Fortschritte erzielt. Die Europäische Eisenbahnagentur wird weitere Standards festlegen (u.a. für das satellitengestützte Leitsystem GSM-Rail).

Frage 9:

Eine Stärkung der Fahrgastrechte wird von TRANSNET unterstützt. Allerdings muss dieses sensible Thema mit Augenmaß vorangetrieben werden. Die Auswirkungen auf das Preisniveau sowie die Auswirkungen im intermodalen Wettbewerb sind kritisch zu prüfen.